© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2011
www.gsk.ch/

Hoffmann-La Roche

Fabrikareal von selten homogener Dichte, darunter namentlich GRENZACHERSTRASSE Nr. 124ff. an der SW-Ecke das Verwaltungsgebäude 1935–37 in edler Materialisierung (Kalkstein, Bronze, Glas); zum Solitude-Park sechsgeschossiges Pharmagebäude 1936–37, Pilzstützenkonstruktion (später erweitert und aufgestockt), beide von Otto Rudolf Salvisberg. ı Das Fabrikareal nördl. der Grenzacherstrasse nach Salvisbergs Prototyp 1938–40 durch Roland Rohn ab 1940 einheitlich überbaut. Der mehrgeschossige Produktionsablauf an Stelle der eingeschossigen Shedhallen für die Entwicklung des Industriebaus bedeutsam. In den 1950er Jahren Fortsetzung an der Rheinfront. Bau 52, Hochhaus 1957–60. Rohns Periode endet mit Bau 67. Personalhaus als schwebender Baukörper mit räumlich bewegtem Fensterband und Dachgarten 1967–71, Fassadenreliefs von Ödön Koch, davor Eisenplastik 1970 von Bernhard Luginbühl. Bau 92, Forschungszentrum 1998–2000 von Jacques Herzog und Pierre de Meuron; knüpft an Vorhandenem an, der Kopfbau jedoch ein transparenter Glaskörper, dessen buntes Innenleben das Fassadenbild bestimmt; künstlerische Gestaltung Rémy Zaugg.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:
Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch